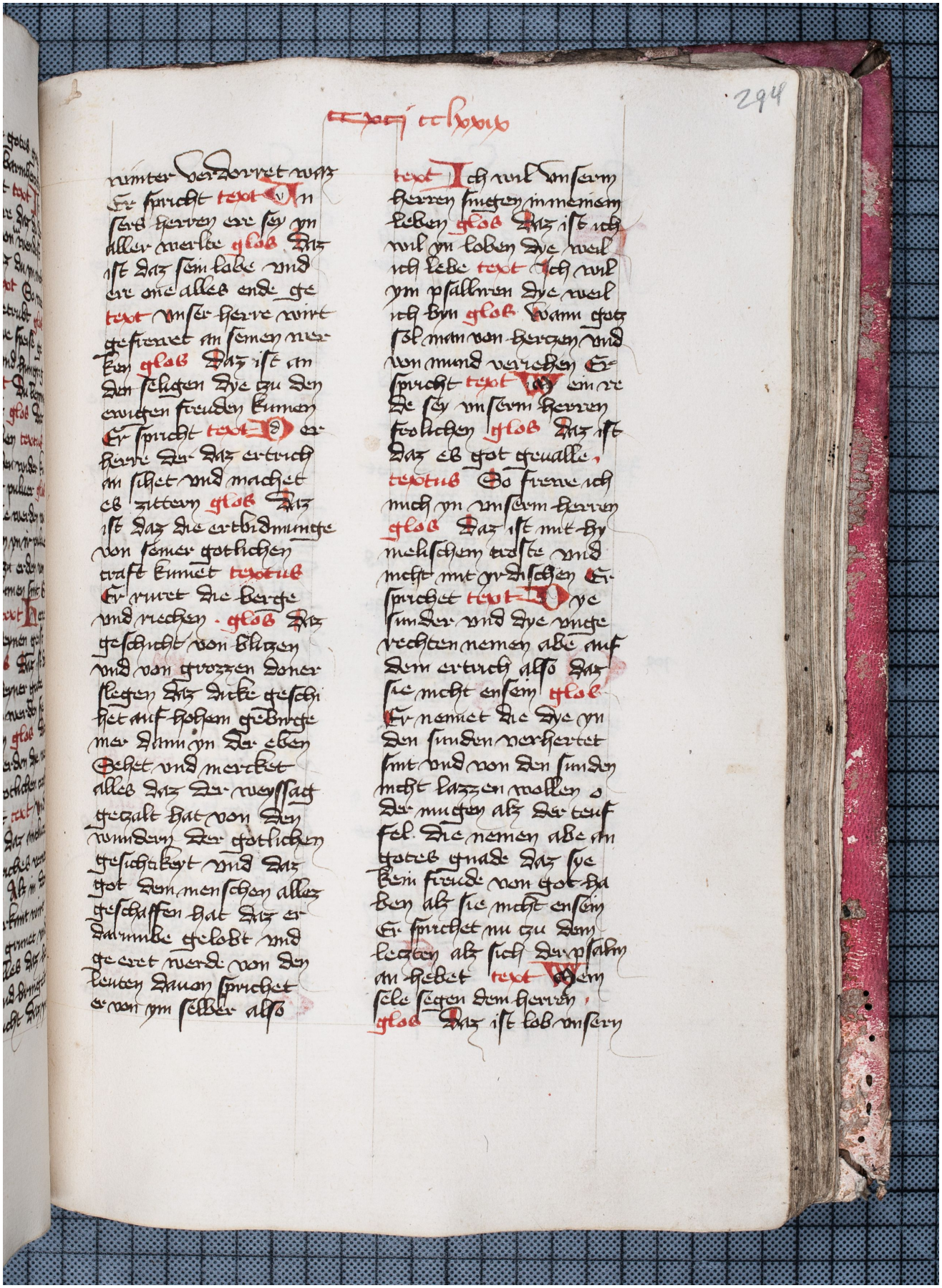
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



294

nunter verdorret wart
Er spricht text Un
sers herren ere sey ym
aller ewikeit glos Daz
ist daz sein lobe und
ere ohne alles ende ge
text Unser herre wirt
gefreuet an seinen wer-
ken glos Daz ist an
den seligen die zu den
ewigen freuden kumen
Er spricht text Der er-
hebet der daz ertrich
an sihet und machet
es zittern glos Daz
ist daz die erbidmunge
von seiner gotlichen
craft kumet textus
Er ruret die berge
und rechen glos Daz
geschicht von blitzen
und von grozzen doner
slegen Daz dicke geschi-
het auf hohem gebirge
mer denn ym der eben
Sehet und merket
alles daz der weyssagt
gesagt hat von den
wundern der gotlichen
geschickeit und daz
got dem menschen aller
geschaffen hat daz er
darumbe gelobt und
geeret werde von den
leuten Dauon spricht
er von ym selber also
text Ich wil unserm
herren singen in meinem
leben glos Daz ist ich
wil ym loben die weil
ich lebe text Ich wil
ym psallieren die weil
ich bin glos Wann got
sol man von herzen und
von mund verehen Er
spricht text Ich ere
die sey unserm herren
frolichen glos Daz ist
daz es got gewalle.
textus Ich freue ich
mich ym unserm herren
glos Daz ist mit hy
melischem troste und
mehst mit gewissen Er
spricht text Ye
sunder und die unge
rechten nemen abe auf
dem ertrich also daz
sie mehst ensein glos
Er nemet die die ym
den sunden verhertet
sint und von den sunden
mehst lazzen wollen o
der mugen als der teuf
fel. Die nemen abe an
gotes gnade daz sye
kein freude von got ha
ben als sie mehst ensein
Er spricht nu zu dem
letzten als sich der psalm
an hebet text Mein
sele sagen dem herren.
glos Daz ist lob unsern